

Mitglieder- und Gönnerbeiträge 2025

Bitte jetzt einzahlen: Mitglieder- und Gönnerbeiträge 2025

Eure Spenden, Mitglieder- und Gönnerbeiträge ermöglichen nicht einfach die Organisation von Kursen oder ermässigte Kursgebühren. Ihr setzt ein Zeichen für kindgerechte Pädagogik und helft, das Bewusstsein dafür zu fördern. Ihr ermöglicht damit unseren Einsatz, egal ob ihr selber pädagogisch tätig oder sonst mit Kindern unterwegs seid. Herzlichen Dank allen, die uns bisher bereits als Mitglieder oder Gönner unterstützen. Genauso danke ich schon jetzt allen, die MenschenBildung unterstützenswert finden und neu einen Beitrag leisten. Auch über aufgerundete Mitgliederbeiträge freuen wir uns immer sehr!

Die aktuellen Tarife:

Normal Verdienende Fr. 75.–

Gönnerinnen, Gönner Fr. 150.–

Studierende Fr. 40.–

Institutionen Fr. 150.–

Kontoangaben

Alle Spenden und Beiträge mit dem beiliegenden Einzahlungsschein oder noch lieber per E-Banking auf das nachfolgende Konto überweisen:

MenschenBildung – Kindern begegnen
Blümlimattweg 23, 3600 Thun
CH31 0900 0000 8766 0517 5

Damit möglichst wenig Kosten und Aufwand für den Versand von Rechnungen anfallen sind wir bei allen bisherigen Mitgliedern um eine Einzahlung in den nächsten 30 Tagen dankbar. Danke!
Mit besten Wünschen und herzlichen Grüssen,

Christian Witz

Einladung zur Mitgliederversammlung 2025

Donnerstag, 21. August, 19.00 Uhr. Der Veranstaltungsort wird kurzfristig, unter Berücksichtigung der Wohnorte der TeilnehmerInnen gewählt. Deshalb bitte bis am 18. August voranmelden unter 033 534 31 34, oder an info@menschenbildung.ch.

AKTUELL informiert bleiben?

Abonniere unseren Newsletter unter www.menschenbildung.ch

Unser Newsletter erscheint circa 6 mal jährlich und erreicht aktuell 2000 LeserInnen. Er bietet neben unseren eigenen Texten und Veranstaltungshinweisen eine Plattform für zahlreiche andere Infos und Veranstaltungen zu kindgerechter Pädagogik und Schule. Zu diesen Themen könnt ihr uns gerne auch eure Veranstaltungshinweise senden an: info@menschenbildung.ch

«Es ist für die elektronischen Medien unmöglich, irgendwelche Geheimnisse zu bewahren. Ohne Geheimnisse aber kann es so etwas wie Kindheit nicht geben.»

(Neil Postman)



MenschenBildung – Kindern begegnen

Blümlimattweg 23, 3600 Thun

T 033 534 31 34 | info@menschenbildung.ch | www.menschenbildung.ch



«Sie liessen niemandem mehr Zeit für sich. Jeder hatte nur noch Zeit für seine Arbeit, für die Pflicht, für das, was unbedingt erledigt werden musste.»

Kursprogramm 2025

Liebe LeserInnen, Mitglieder, Gönner und Interessierte

Die Kindheit, in der sich alles entwickeln sollte für das ganze, darauffolgende Leben, ist bedroht. Die Bedingungen, die Kinder für ihr gutes Gedeihen bräuchten, fallen Stück für Stück weg - abgeholt wie der Lebensraum bedrohter Tierarten.

Die Strasse, bis vor hundert Jahren der Begegnungs- und Spielort schlechthin, wurde den Kindern vom motorisierten Verkehr genommen. Die naheliegenden Freiräume für unbeaufsichtigtes Kinderspiel wurden verbaut. Im Wald ist es zu gefährlich, heisst es. Die Erwachsenen sind abwesend oder geben vor, was Kinder tun sollen.

So haben die Kinder heute volle Agenden, gefüllt mit Stundenplänen, Förderprogrammen und angeleiteten Aktivitäten. Für alles Wilde, Waghalsige und Laute gibt es Konsumangebote wie den Europapark, Trampolinhallen, Skateparks oder Indoor-Spielplätze. Dort sind die seltenen Abenteuer nicht gratis, vordefiniert im Rahmen von Hausordnung und Sicherheitskonzept, ergänzt mit Fast-Food und finden unter den Augen zahlreicher Erwachsenen statt. So weichen die Kinder aus in die virtuelle Welt, wo sie sich in der Unendlichkeit der Möglichkeiten unbeaufsichtigter und freier fühlen. Sie können weder wissen noch bemerken, dass hier einfach andere, unsichtbare Erwachsene und die Maschine selber das Spiel, die Regeln und die Kontrolle über sie haben. Sie können sich dem Sog dieser Welten nicht selber entziehen und haben kein Bewusstsein dafür, was alles auf der Strecke bleibt, wenn zu viel Entwicklungszeit, stillsitzend und erstarrt, verloren gegangen ist. Wir lassen es zu, dass die Lebensräume der Kinder, die auch unsere wären, Stück für Stück verschwinden. Wir haben wegrationalisiert, was das Mensch-Sein eigentlich ausmacht. Unsere eigene Aufmerksamkeit gilt immer weitreichender den gefräßigen, nimmersatten Maschinen, denen wir ständig Daten füttern müssen. Wir belassen es auch nicht beim Füttern von Daten, wir lassen sie gleichzeitig unsere Zeit, unsere Präsenz und unsere Kinder verschlingen. Haben wir vergessen, was Leben ist?

Entwicklung braucht Raum – Lebensraum, Freiraum, Spielraum. Also räumlich und zeitlich unverplant Leben. Mit uns – nicht als Förderer oder Aufsichtspersonen. Als aufmerksame, zugewandte Wegbereiter, Ideenspender und GeschichtenerzählerInnen.

Unter Kindern. Dem Alter entsprechendes, unbeaufsichtigtes Zusammensein pflegen. Zusammenspiel und Schwierigkeiten meistern üben.

Zeit ohne Gerät. Zeit für Langeweile. Zeit zum Verdauen aller empfangener Reize, deren Sortierung und Vernetzung. Zeit zum Abtauchen ins Nichts, damit sich daraus wieder etwas Neues entwickeln kann. Zeit und Raum für kreatives Tun. Zeit für Geblödel, Herumtollen und Schabernack treiben. Zeit für das innere Wachstum.

«Die grauen Herren waren die grössten Diebe, die es je gegeben hatte. Denn sie stahlen den Menschen nicht nur ihre Zeit, sondern auch ihr Leben.»

Lasst uns die Kindheit und damit auch unser eigenes Leben retten! Schaltet wann immer möglich alle Geräte ab und befreit euch von den Zwängen, die sie ausüben. Wendet euch den Kindern und euch selbst zu und genießt alle Zeiträume, die ihr euch so zurückerobert.

Ich weiss, ich wiederhole mich. Immer wieder, etwas anders formuliert, die gleiche Botschaft. Weil sie mir am Herzen liegt. Weil die Not wächst. Weil ich auf ein wachsendes Bewusstsein für alles Wesentliche hoffe und die Förderung der Wahrnehmung der Kinder als meine Lebensaufgabe ansehe.

Aus diesem Antrieb habe ich auch das neue Jahresprogramm zusammengestellt. Es soll euch für die wesentlichen Tätigkeiten mit Kindern inspirieren und weiterbilden. Lasst euch von begeisterten DozentInnen anpackeln und von Gleichgesinnten ermutigen!

Darüber hinaus bitte ich euch alle, unseren Einsatz mit einem Mitgliederbeitrag oder einer Spende zu unterstützen.

Es ist nötiger denn je. Für die Vereinskasse, aber auch für die Kinder.

Herzlich,

Christian Witz

«Man konnte die grauen Herren nie aufhalten, indem man gegen sie kämpfte. Man konnte nur die Zeit zurückgewinnen, indem man sie mit dem Herzen lebte.»

(Zitate 1–3 aus: Momo, Michael Ende 1973)

Kursprogramm 2025

Die ausführlichen Kursausschreibungen mit allen hier fehlenden Angaben findet ihr unter www.menschenbildung.ch

Samstag, 1. März 10.00–16.30 in der Rudolf Steiner Schule Zürich	Dominik Rentsch Humor im Unterricht? Wiederholungs & Vertiefungskurs, auch für Neueinsteiger! Unsere Fähigkeit, im täglichen Geschehen humorvoll zu handeln, wird ohne Pflege und bewusste Hingabe an die Stimmung des Humors immer mehr abnehmen. Mit Bewegungsspielen, Konzentrations- und Auflockerungsspielen für den Unterricht werden wir uns auf den Spuren des Humors bewegen und nach Wegen suchen, wo er in unserem eigenen Wesen zu finden ist.
Samstag, 8. März 10.00–16.30 in der Rudolf Steiner Schule Zürich	Rainer Patzlaff Kindheit in Not – Wie erschliessen wir in der Pädagogik Gesundheitsquellen? Die Gefangennahme der Sinne und das verhinderte Ankommen im Leib – das sind in unserer digitalisierten Welt die massivsten Hindernisse für ein gesundes Aufwachsen der Kinder. Was können wir dem entgegen setzen? Zukunftsentscheidend wird eine Pädagogik sein, die von den immateriellen Quellen der Gesundheit weiss und mit ihnen die Kinder nachhaltig stärkt. Sie erschliessen sich, wenn man das subtile Zusammenspiel körperlicher, seelischer und kognitiver Prozesse ins Auge fasst, zu dem die heutige Wissenschaft wichtige Erkenntnisse liefert. Jedoch fordern sie mutige, sachlich begründete Entscheidungen gegen die digitale Überwältigung jüngerer Kinder, sodass sich pädagogisch ein gesundes Verhältnis zur modernen Technik aufbauen kann, ohne sie zu verteuern. Wie machen wir uns selbst stark dafür?
Samstag, 29. März 10.00–16.30 im Familienzentrum Aarau	Natalie Rehm Gehen – Sprechen – Denken In den ersten drei Lebensjahren entwickelt das Kind nach und nach drei Fähigkeiten, die charakteristisch für den Menschen sind: Gehen, Sprechen und Denken. Indem es die menschlichen Vorbilder in seiner sozialen Umgebung nachahmt, lernt das Kind sich auf zwei Beinen selbständig fortzubewegen, sich mittels der menschlichen Sprache zu verständigen und erste selbstbewusste Gedanken zu formen. Im Tagesseminar gehen wir der Frage nach, woher das Kind überhaupt die Kräfte nimmt, die es ihm ermöglichen, innerhalb kürzester Zeit solche Meisterleistungen zu vollbringen, wie es das Gehen, Sprechen und Denken sind. Vor dem Hintergrund zunehmender Entwicklungsauffälligkeiten der Kinder, technologischer Fortschritte in Form humanoider Roboter sowie der rasanten Entwicklung der Künstlichen Intelligenz stellen wir Überlegungen zum Menschenbild an. Was können wir selbst tun, um uns zu wahrhaftigen Menschen zu entwickeln und somit zu angemessenen Vorbildern für die Kinder zu werden?
Samstag, 10. Mai 10.00–16.30 in der Rudolf Steiner Schule Zürich	Ulrike Kegler Kindgerecht unterrichten zwischen Stoffvermittlung und Freilernen Vorgekauft Wissen wiederzugeben, auch Bulimie-Lernen genannt, hat ausgedient. Das wissen mittlerweile viele und wird durch die Unterrichtsforschung bestätigt. Doch entfalten Kinder, wie manche behaupten, ganz aus sich heraus ihr volles Potenzial, wenn man sie einfach nur machen lässt? Wir befassen uns an diesem Tag mit der Frage, was geeignete Bedingungen für wirklich ambitioniertes Lernen sind, wie wir Unterrichtssituationen so gestalten, dass im «freien Lernen» die Kinder und Jugendlichen sich nicht ebenso verstecken wie vorher im gelenkten Unterricht.
Samstag, 17. Mai 10.00–16.30 in der Rudolf Steiner Schule Zürich	Barbara Luchs Erzählen für Kinder leicht gemacht An diesem Tag lernst Du den spielerischen Umgang mit dem bildbegleiteten Erzählen; sei dies mit Gegenständen, mit dem Kamishibai (Papiertheater), Stehkarten oder dem Schattentheater. All diese Möglichkeiten können den Kindern helfen, leichter in die Geschichte einzutauchen. Du erzählst in Kleingruppen eine Geschichte, zu der du eine persönliche Erzählfassung erarbeitet hast. Du erfährst, wie du Kinder von unterschiedlichem Alter auf spielerische Weise in die Welt der Geschichten mitnimmst.
4.–10. August in Prag	Karel Dolista Studienreise: Prag zwischen gestern und morgen Ein Reise-Erlebnis fernab von Last-minute, airbnb und google-maps – geprägt von Begegnungen, Austausch und genügend Zeit um wahrzunehmen, wohin die Reise geht, dort anzukommen und tief einzutauchen. <i>Unser bewährter Reiseleiter empfängt euch bei der Ankunft, bietet sachkundige Führungen, spannende Erzählungen und führt euch in die besten Restaurants. Daneben bleibt genügend Zeit für individuelle Unternehmungen.</i>

Mittwoch, 3. September 18.00–20.00 in der Johanniterkappelle Rheinfelden (AG)	Peter Heusi & Urs Moser Bilder- und Skulpturen-Ausstellung in der Johanniterkappelle Rheinfelden. (Samstag, 23. August bis Sonntag, 7. September) Geführte Bildbetrachtung zu den Werken mit den beiden Künstlern, am Mittwoch 3. September, 18 bis 20 Uhr. Die Führung ist kostenlos und kann ohne Voranmeldung besucht werden.
Freitag, 19. September 10.00–16.30 in der Villa Monte in Galgenen (SZ)	Schulleitung der Villa Monte Lisa Rutz und Franziska Schälín, die Kinderhausleiterin Victoria Green, das ganze Team und das Gründerpaar Rosmarie Scheu und Harry Kool Freilandhaltung auch für Menschenkinder? Ein Besuch in der Villa Monte Die Villa Monte ist ein Ort, wo 4- bis 17-jährige Kinder und Jugendliche in Bewegung bleiben und frei entscheiden, wo sie tätig sein möchten, sei es drinnen oder draussen. Sie finden eine vielseitige Umgebung vor, die ihren Entwicklungsbedürfnissen entgegenkommt. <i>Ja, eine solche Schule gibt es! Seit 40 Jahren. Ja, es funktioniert! Kinder wissen, was sie tun möchten, es gibt keine Notwendigkeit sie zu unterrichten. Schaut rein und erlebt die Kinder am Vormittag. Kommt mit euren Fragen, eigenen Gedanken und diskutiert mit dem Team beim gemeinsamen Mittagessen und am Nachmittag. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.</i>
Samstag, 18. Oktober 10.00–16.30 in der Kita Villa Luna in Sursee	Gabriele Pohl Was macht die Kinder und Jugendlichen zukunftsfähig? Kindheit hat sich gravierend verändert. Von einer spielbasierten zu einer smartphonebasierten Kindheit. Wie können die Heranwachsenden heute begleitet werden, damit sie für die Zukunft gewappnet sind, sich gesund und widerstandsfähig entwickeln und um ihre sozialen und gestalterischen Fähigkeiten der Welt zur Verfügung stellen zu können? <i>Neben einer Bestandsaufnahme wollen wir gemeinsam an Lösungsansätzen arbeiten, die situationsangemessen sind. Beispiele aus meiner handlungspädagogischen Praxis im Zwischenraum und im Naturkindergarten können dabei Orientierung geben (www.lebensnaheslernen.de).</i>
Samstag, 1. November 10.00–16.30 im Familienzentrum Aarau	Gerda Salis Gross Freispiel im Spannungsfeld von Autonomie und Anpassung Im heutigen Bildungsumfeld befindet sich das Kind in einem grossen Spannungsfeld von Erwartungen, Förderungen, Möglichkeiten/Unmöglichkeiten, Hilfen, Regeln, Angeboten, Animationen, Erlebnisräumen... Eltern, Pädagogen wie auch andere Erwachsene im Umfeld des Kindes, viele Augen schauen mit oft unterschiedlichsten Bildungs- und Lebensvorstellungen auf das Kind. Wie steht es in diesem Spannungsfeld um die Autonomie, den Frei-Raum des Kindes, den Frei-Spielraum? Wird das Freispiel genügend geschätzt und gelebt? Wie wird es eingeschätzt? Wie viel Anpassung und wie viel Autonomie braucht das Kind für seine gesunde Entwicklung?
Samstag, 8. November 10.00–16.30 in der Grundacherschule Sarnen (OW)	Martin Kramer Wissen wächst – wie lernen geschieht, was es ist und wie es gelingt Wissen wächst. Es kann nicht von aussen verabreicht werden, da es keine Schnittstelle zwischen Bewusstseinssystemen gibt. Damit ist eine direkte Vermittlung, z. B. von schulischen Inhalten, unmöglich. Was tun? Wie können Sie Wissen wachsen lassen? Was braucht es hierzu? Was ist eine geeignete Lernumgebung? In der Veranstaltung wird die Grammatik des Lernens interaktiv untersucht. Sie erfahren die Bedeutung des selbstständigen Begreifens am eigenen Körper, der Ihnen ein Lernen durch Erleben ermöglicht.
Samstag, 22. November 10.00–16.30 in der Rudolf Steiner Schule Zürich	Verena Friederike Hasel Wie Kinder heute lernen sollten – Erzählungen aus Schulen, wo die Zukunft bereits begonnen hat Als die Journalistin Verena Friederike Hasel mit ihren 3 Kindern aus Deutschland nach Neuseeland zog erlebte sie, dass Schule auch ganz anders sein kann. Seither ist sie in verschiedenen Ländern als aufmerksame Beobachterin unterwegs zur Frage, was und wie Kinder im 21. Jahrhundert lernen sollten. Sie hat dazu mehrere Bücher geschrieben und wird ihren Erfahrungsschatz mit uns teilen. Ein Tag für alle, denen unsere Kinder und eine lebensfrohe Schule am Herzen liegen!

Kursorte Den Wegbeschrieb zu den Kursorten findet ihr in den ausführlicheren Kursausschreibungen online sowie der schriftlichen Anmeldebestätigung.

Preise Tagesseminare Fr. 220.– für Nichtmitglieder, 190.– für Mitglieder (in der Regel inkl. vegetarisches Mittagessen)

Anmelden kann man sich online unter www.menschenbildung.ch oder mit einer Mitteilung an:

MenschenBildung, Blümlimattweg 23, 3600 Thun, Tel. 033 534 31 34, info@menschenbildung.ch